



Liebe Leser,
für die Herbst-Ausgabe unseres EngagementZentrum-Newsletters hat sich Malte Schumacher wieder einen Gesprächs-Partner gesucht. Diesmal einen Menschen, der mit seinem Fahrrad weite Wege gefahren ist, um über 14.000,- Euro Spendengelder für Gemeinwohl-orientierte Projekte einzusammeln. Im Interview wird deutlich, wie ein Einzelner es schaffen kann, andere Menschen dazu zu bringen, ihre finanziellen Mittel dem Gemeinwohl zu widmen – es geht heute also sehr stark um das Thema **Fundraising**.

Der Mediziner und Pianist/Komponist **Dr. Jan Behrens** (Jahrgang 1974) hat den Sommer 2015 dazu genutzt, seine beiden Leidenschaften – die Musik und das Radfahren – mit dem guten Zweck zu verbinden. Am Ende seiner Radtour durch Deutschland vom Bodensee nach Baltrum (Start im Juli, Zielerreichung Ende August) lagen 1.659 Kilometer hinter ihm. Es war anstrengend, klar – aber er hat sie genossen, die vielen interessanten Erlebnisse, Begegnungen und die Konzerte unterwegs.

Frage: Jan, was hat Dich dazu bewogen, nicht nur diese große sportliche Leistung bewältigen zu wollen, sondern dabei auch noch Spenden einzusammeln?

Dr. Jan Behrens: Ich bin jemand, der gern alles selbst macht, und starte dabei am liebsten von Null, also aus dem Nichts. Ich möchte auf diese Weise Dinge schaffen, die es noch nicht gibt. Das beschreibt zunächst mal meine künstlerisch-musikalische Arbeitsweise – war aber auch der Ansatz für das Fahrrad-Tour-Spenden-Projekt in 2015. Denn ich bin überzeugt davon, dass jeder in seinem Rahmen und nach seinen Fähigkeiten etwas dazu beitragen kann, anderen Menschen zu helfen, ihnen etwas abzugeben. Und was kann ich? Klavierspielen und Fahrrad fahren – also mache ich sechs Wochen lang beides und sammle dabei Spenden ein für Initiativen und Projekte, die mich berühren.

Frage: Was ist es, das Dich berührt und was Dich motiviert?

Dr. Jan Behrens: Als Arzt erlebe ich die Ränder unserer Gesellschaft oft hautnah, das macht diesen Beruf neben den harten Arbeitszeiten auch so stressig. Mein

Musikschaffen hilft mir dabei, trotzdem damit klar zu kommen. Und in 2014 habe ich eine CD gemacht, bei der es um „Urban Improvisations“ ging – sie heißt auch so. Für mich war dann der Gedankensprung von meinem musikalischen Thema ‚urbane Improvisationen‘ zu Obdachlosen, die den ganzen Tag lang ihr städtisches Leben auf der Straße improvisieren müssen, naheliegend. Und da sich meine Leidenschaft Fahrradfahren auch auf der Straße abspielt, entstand die Idee, das alles miteinander zu verbinden. Meine Motivation dafür ist ganz einfach: Ich möchte anderen etwas abgeben.

Frage: Du nutzt also die soziale Investitions-Form Spendensammeln. War die Fahrrad-Tour Deine erste Spendensammel-Aktion? Und was braucht es, um Menschen zum Spendegeben zu motivieren?

Dr. Jan Behrens: Ich habe schon vorher CDs gemacht, deren Einnahmen ich dann Gemeinwohl-orientierten Projekten gewidmet habe. Überzeugungsarbeit ist die wichtigste Voraussetzung dafür, dass Menschen mir ihr Geld geben, das ich dann guten Projekten zukommen lassen kann. Zunächst mal muss ich als Spendensammler das Misstrauen und den Argwohn der Menschen überwinden. Ich darf weder wie ein Besserwisser auftreten, noch wie ein Verkäufer. Die Menschen müssen spüren, dass ich für die Projekte, die sie unterstützen sollen, selber brenne. Und sie müssen spüren, dass ich mich selber sehr stark engagiere und reinhänge – was bei einer Radtour quer durch Deutschland natürlich offensichtlich ist. Wir, mein Tour-Partner Jürgen Osterloh (Kontrabass) und ich, sind zudem zu jeder Zeit dieses kraftraubenden Projektes authentisch und nahbar geblieben. Wir haben mit all' den Menschen, die uns begegnet sind, den Dialog auf Augenhöhe geführt. Und natürlich wirkt da dann auch die Überzeugungskraft der Musik bei unseren Konzerten, in deren Anschluss wir die CDs gegen Spenden „getauscht“ haben.

Frage: Welche Spendensumme kam zusammen im Verlauf der Rad-Tour?

Dr. Jan Behrens: Insgesamt 14.417,20 Euro. Die Menschen geben, wenn sie erst einmal berührt und überzeugt sind, gern mehr als nur den herkömmlichen Verkaufswert einer CD. Sie haben sich oft zunächst gefragt: „Wer sind die, was wollen die?“ – und waren aber rasch von unserer Fahrrad-Tour-Spenden-Geschichte überzeugt. Denn unsere Geschichte war stimmig und ehrlich – authentisch eben. So stimmig war unsere Geschichte, dass wir für unseren online-Tour-Blog 6.000 Leser begeistern konnten! Wir bekamen zahllose E-Mails, haben unterwegs Gespräche mit Interessierten geführt – es entstand also ein dauerhafter und direkter Austausch. Und sofort bist Du als Spendensammler wieder gefordert: Du bist total kaputt von der Tagesetappe, möchtest nur noch ins Wohnmobil, das Jürgen gefahren hat, um zu schlafen. Aber da sind die Signale Deiner Unterstützer, die Mails, Text-Nachrichten und die unerwartet auf dem Konto eingehenden Spenden... Ich wollte all' diese Signale immer zeitnah und authentisch beantworten. Denn ich habe durch diese Rückmeldungen ja gespürt, dass ich in den Menschen etwas bewegt habe, sie für meine Themen sensibilisiert habe. Und der Dialog mit diesen Menschen muss dann auch geführt werden!

Frage: Welche Ansprüche stellst Du an Initiativen und Projekte, die Spenden von Dir

bekommen?

Dr. Jan Behrens: Der Spenden-Empfänger muss transparent und professionell sein, es müssen dort Menschen mit Herzblut aktiv sein, und es muss die direkte Projekt-Umsetzung der Spenden gewährleistet sein. Aus der Rad-Tour haben wir an die „Fahrenden Ärzte“ in Kassel 8.782,20 Euro geben können, und an das Wohnungslosen-Projekt „Iglu“ in Braunschweig 5635,- Euro. Beide Projekte kenne und schätze ich, beide Projekte haben mit mir und meinem Leben zu tun. Wichtig ist mir immer, dass ein Teil der Spendensumme in der Region verbleibt, und das ist bei „Iglu“ der Fall.

Frage: Tauschst Du Dich regelmäßig aus mit den von Dir unterstützen Projekten?

Dr. Jan Behrens: Den Austausch und die Vernetzung von Non Profit-Akteuren halte ich im Bereich der gemeinnützigen Arbeit für einen wesentlichen Schlüssel zum Erfolg. Deswegen finde ich Euren Ansatz, noch mehr Privatpersonen und Unternehmen dazu zu bringen, sich gemeinsam mit Non-Profits für die Lösung gesellschaftlicher Fragestellungen zu engagieren, auch sehr spannend. Mir persönlich ist es natürlich ein Anliegen, auch den Dialog mit den von mir unterstützten Initiativen und Projekten aufrecht zu erhalten.

Letzte Frage: Was kommt in diesem Jahr noch von Dir?

Dr. Jan Behrens: Am 3., 10., 14. und 22. Oktober 2015 spielen Jürgen Osterloh und ich vier Benefiz-Konzerte anlässlich des Jubiläums „10 Jahre United Kids Foundations“ in Braunschweig, Schloss Salder, Wolfsburg und im Rittersaal in Gifhorn. Dann spiele ich noch gemeinsam mit meinem Lehrer In-Kun Park am 29. November in Braunschweig im Wintertheater an der Martinikirche. Und danach möchte ich mich mal wieder ein wenig zurückziehen und im Wald spazieren gehen, um einfach nur Kraft zu sammeln...

Vielen Dank für das Gespräch, Dr. Jan Behrens!

Infos Dr. Jan Behrens:

WebSite: www.jan-behrens-piano.de

TourBlog: www.jan-behrens-blog.de/jbs-tourenblog

Lieber Leser, diese bemerkenswerten Einblicke in die Arbeit eines Spendensammlers (und somit Fundraisers...!) geben wir Ihnen also mit in die Herbstzeit. Sie werden in seinen Ausführungen viele wichtige Grundlagen von Fundraising erkannt haben: Überzeugungsarbeit, Authentizität, Glaubwürdigkeit, persönliches Engagement, Dialog, Dankeskultur... Unser nächster Newsletter erreicht Sie noch vor der Weihnachtszeit – der traditionell großen Spendenzeit. Das Thema dann: Crowdfunding.

Wenn Sie das EngagementZentrum mal persönlich erleben wollen: Vielleicht nehmen auch Sie teil am **Kongress KINDER.STIFTEN.ZUKUNFT. am 1. und 2. Oktober 2015** im MobileLifeCampus in Wolfsburg (Hermann-Münch-Straße 1)? Wir jedenfalls sind dabei!

Wir wünschen Ihnen einen schönen Herbst,

herzlich
Malte Schumacher
und das EngagementZentrum-Team.

PS: Empfehlen Sie uns gern weiter...

Sie finden den EngagementZentrum-Newsletter interessant? Dann empfehlen Sie uns doch Ihren Kollegen und Freunden weiter!

Wenn Sie diesen Newsletter als Weiterleitung erhalten haben, abonnieren Sie ihn doch gleich kostenlos und unverbindlich!

Das Feld zu Newsletter-Anmeldung finden Sie unten rechts auf jeder unserer Web-Seiten.

Wenn Sie unseren Newsletter künftig nicht mehr erhalten möchten,
können Sie sich hier abmelden.

EngagementZentrum gGmbH
Willy-Brandt-Platz 16-20
38102 Braunschweig

Tel.: 0531-8091321450
E-Mail: mail@engagementzentrum.de
Internet: <http://www.engagementzentrum.de>